3. Mai 1930

Beilage für den Gau Pommern (Stettin)

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Treue der Verfassung — Kampf ihren Feinden!

Konferenz des Gaues Pommern in Stargard — Republikanische Treuegelöbnisse und Feierstunden

Wuchtige Demonstrationen für die Reichsverfassung

Stargards Ostergäste.

Stargard stand am diesmaligen Osterfest unter dem Zeichen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Der Gau Pommern hielt an beiden Feiertagen in Stargard wichtige Versammlungen ab und verband diese mit großzügigen Veranstaltungen für die Republik und ihre Farben. Den auswärtigen Besucher empfingen am Bahnhof schon wehende Fahnen, aufgebaut von den Stargarder Reichsbannerleuten, und weiterhin, auch im Innern der Stadt, grüßten Fahnenmasten und aus den Fenstern hängende Wimpel und Fahnen den Besucher. Jedenfalls war die aufrechte Stargarder republikanische Bevölkerung erfreut über den Osterbesuch des Reichsbanners. Es sei nur gesagt, daß den vielen Delegierten und Gästen in Stargard Freiquartiere in reichlichstem Maße zur Verfügung gestellt wurden und daß sich die Stargarder Republikaner auch nicht von Andersgesinnten einschüchtern ließen. Wo immer sich die Kameraden vom Reichsbanner zeigten und wo sie auch auftraten, immer wurden sie freudig willkommen geheißen und herzlichst begrüßt. Auch Bürgermeister Dr. Molkentin widmete dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Achtung und Anerkennung.

Und wo die auswärtigen Besucher Stargards so freundliche und freudige Aufnahme fanden, nun, da hielten sie sich nicht im Verborgenen. Das Arbeitsprogramm war aber auch so gewählt, daß den Besuchern noch Zeit blieb, sich mit den Eigenheiten der Stadt Stargard vertraut zu machen. Einzeln und in Gruppen durchstreiften Reichsbannerkameraden Stargards Straßen und nahmen Eindrücke aus dem „nordischen Nürnberg" in sich auf . . .

Republikanische Kundgebung auf dem Marktplatz.

Während die Delegierten am Ostermontag zur Tagung zusammentraten, marschierten die Züge zu ihren Sammellokalen. Kurz nach 12 Uhr mittags erfolgte mit klingendem Spiele der Anmarsch zum Marktplatz, der schon lange vorher von Zuschauern dicht umsäumt war. Die Fahnengruppe marschierte von der in den Reichsfarben geschmückten Alten Wache auf, wo die Redner, Reichstagsabgeordneter Schumann (Stettin) und Bundesjugendleiter Pape (Magdeburg), sowie einige Vertreter der Behörden, darunter Polizeipräsident Meier (Stettin), Platz genommen hatten.

Der Vorsitzende des Stargarder Reichsbanners, Stadtrat Radtke, eröffnete die Kundgebung und erteilte dem ersten Redner, Reichstagsabgeordneten Schumann (Stettin), das Wort. Er betonte einleitend, daß auf dem Bollwerk der Republik in Pommern noch schwere Arbeit lastet. Merkt doch die Reaktion, wie der republikanische Gedanke in Pommern wächst, sie zieht sich Schutztruppen in Stahlhelm und Hakenkreuz auf und knebelt die Republikaner. Wir haben keine Angst vor den Faschisten, aber wir haben die hohe Aufgabe, die Bevölkerung aufzuklären. Erst dann, wenn die breitesten Volksschichten erkannt haben, daß alles, was Hakenkreuz und Stahlhelm erzählen, Lug und Trug ist, wird die faschistische Gefahr überwunden sein.

Der Redner schloß: Wir Republikaner wollen die Republik zum sozialen Staat der Gleichheit, Brüderlichkeit und Gerechtigkeit ausbauen.

Stürmischer Beifall bezeugte die Zustimmung der Kundgebungsteilnehmer.

Bundesjugendleiter Pape (Magdeburg) wandte sich darauf an die Jugend und umriß deren Aufgaben im heutigen Staate. Von Bedeutung war der Hinweis des Redners, daß die republikanische Jugend später den Kern bilden soll für Reichsheer und Polizei, damit diese Machtmittel des Staates endlich auch einmal von Republikanern besetzt werden. Das Reichsbanner ist daher heute auch noch nicht überflüssig, und es wird erst dann von der Bildfläche abtreten, wenn der letzte Nazi und Stahlhelm verschwunden ist.

Auch diese Worte riefen stürmischen Beifall hervor. Stadtrat Radtke schloß darauf die Kundgebung mit brausend aufgenommenen Frei-Heil-Rufen.

Es folgte dann ein

Ummarsch durch die Stadt,

der den ansehnlichen Reichsbannerzug zunächst am Stadttheater vorbeiführte, wo der Gauvorstand und die Delegierten den Vorbeimarsch abnahmen. Darauf marschierte der Zug durch die Altstadt, führte in den Jobstbezirk und schließlich in die Siedlung. Es war ein herzerfrischender Marsch in den Frühling hinein, ein Symbol für die Zukunft!

Die Kreisleiter-Konferenz.

Auf der am Ostersonntagnachmittag stattgefundenen Konferenz der Kreisleiter wurde zunächst über die Arbeit der nächsttägigen Konferenz gesprochen, und im Anschluß daran wurden die vorliegenden Anträge zur Gaukonferenz vorberaten. Referierend sprach darauf Gausekretär Michael über die zukünftigen Aufgaben der Kreisleiter. Er verwies auf die vorausgegangenen Bezirkskonferenzen und ging dann näher ein auf agitatorische und organisatorische Arbeiten, die bereits gute praktische Erfolge brachten. Er betonte, daß die bisherige Arbeit der Kreisleiter die Zustimmung des Gauvorstandes gefunden habe. Besonders erfreulich sei die Arbeit im Kreise Bütow gewesen. Michael sprach dann weiter über die Ausgestaltung und Abhaltung von Kreiskonferenzen, über die Wahl von Funktionären und die im „Wegweiser"" gegebenen Richtlinien. Der Referent bat, das den Kreisleitern zugesandte Material genauestens durchzuarbeiten, um so den steinigen Boden Pommerns ertragfähiger zu machen und dahin zu wirken, daß bis zur nächsten Konferenz das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Pommern in die Breite und Tiefe gewachsen ist und ein fester Block im Bau der sozialen und demokratischen Republik sei.

Nach kurzer Aussprache folgte ein weiteres Referat. Es sprach Kamerad Schweriner (Berlin) über Wesen und Treiben der Nationalsozialisten. Seinen Ausführungen legte er Worte über persönliche Eindrücke und Erlebnisse in Mitteldeutschland zugrunde, wobei er mit Nationalsozialisten nähere Bekanntschaft machte. In lebendigen Worten schilderte er die dortige politische Konstellation und den von vorwärtsstrebenden Kreisen dagegen zu führenden Kampf, der in der Hauptsache vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold geführt wird. Besonders interessant, zugleich aber auch für die Kreisleiter sehr lehrreich, war die Beschreibung der angewandten Kampfesweise, deren Taktik Kamerad Schweriner bis ins kleinste erläuterte.

In der Aussprache wurde von den Kreisleitern über die Art und Weise des Auftretens der Nazis in Pommern berichtet und im Anschluß daran wurden vom Gauvorsitzenden, Hartwig, nochmals die vom Referenten herausgestellten Leitsätze in gedrängter Kürze wiedergegeben.

Die Arbeitstagung.

Nach der republikanischen Morgenfeier versammelten sich die Delegierten aus den Ortsgruppen des Gaues Pommern im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zur Arbeitstagung. In der Eröffnungsansprache erinnerte Gauvorsitzender Kamerad Hartwig an die Vergangenheit, die zwar noch erst jung, aber dennoch schon schicksalsschwer war. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Delegierten auf die rapide Entwicklung der Reichsbannerorganisation und konnte darauf besonders nachdrücklichst verweisen, daß diese Entwicklung trotz der vielen zu erfüllenden Haupt- und Nebenaufgaben in stetem Flusse geblieben ist. In anerkennenden Worten sprach Hartwig den Gauvorstandsmitgliedern seinen Dank für ihre Mitarbeit aus. Er gedachte auch der verstorbenen Kameraden, die sich für das Reichsbanner verdient gemacht haben. Zu Ehren dieser Kameraden erhoben sich die Versammlungsteilnehmer von den Plätzen. Nach Uebernahme der Verhandlungsleitung durch Dr. Berndt, der dem Gauvorsitzenden für seine vorbildliche Tätigkeit besondere Worte widmete, wurde ein Begrüßungstelegramm des gleichzeitig in Fünffee stattfindenden Jugendführerkursus verlesen und die Absendung eines Grußes an den Bundesvorsitzenden Hörsing (Magdeburg) beschlossen.

Der Geschäftsbericht.

Es wurde dann vom Gausekretär Michael über den gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht für die Jahre 1928/30 referiert.

Beratung der Anträge.

Die Konferenz trat dann in die Beratung der vorliegenden Anträge ein. Von den angenommenen Anträgen sind folgende bemerkenswert:

Alljährlich im Frühjahr findet eine Konferenz der Kreisleiter des Gaues statt, auf der Veranstaltungen für das laufende Jahr und Arbeitspläne für die Kreisleiter festgelegt werden.

Der Gauvorstand erinnert an die Pflicht, sich politisch und gewerkschaftlich zu organisieren. Aufgabe der Funktionäre ist es, dahin zu wirken, daß die Kameraden restlos für politische und gewerkschaftliche Organisationen gewonnen werden.

Die Funktionäre der Ortsvereine sind verpflichtet, die Reichsbanner-Bundeszeitung zu halten.

Ferner wurden Anträge angenommen, in denen vom Bundesvorstand Maßnahmen gefordert werden, die geeignet sind, um den in Pommern besonders dreist auftretenden Nationalsozialisten wirksam entgegentreten zu können. Zum andern wurde auch die Einführung einer Kampffondsmarke gefordert, deren Ertrag den Kreisen zugute kommen soll. In dieser Angelegenheit wurde aber noch kein bindender Beschluß gefaßt. Es soll vielmehr erst die Zustimmung sämtlicher Ortsgruppen eingeholt werden. Ferner wurde der Gauvorstand beauftragt, dem Bundesvorstand eine Revision der Rechtsschußparagraphen nahezulegen, da die bisherige Form der Rechtsschutzgewährung den Mitgliedern als nicht mehr ausreichend erscheint.

Nach der Abstimmung über die Anträge wurde dann die nachfolgende vom Gauvorstand eingebrachte Entschließung einstimmig angenommen:

> Die versammelten Führer und Delegierten des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Pommern, auf der Konferenz zu Stargard in Pommern sind sich bewußt, daß sie in einer gespannten, staatspolitischen Situation tagen. Sie sind sich aber gleichfalls ihrer zu erfüllenden staatspolitischen Aufgaben bewußt. Daher geloben sie, für die aus staatspolitischem Denken geborne Idee des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold zu arbeiten und zu kämpfen. Dabei gilt es, den Grundsatz der Ueberparteilichkeit des Reichsbanners zu wahren und in diesem Sinne und Geist am sozialen, wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbau Deutschlands mitzuarbeiten. Im Bunde mit den republikanischen Parteien, Gewerkschaften und freundnachbarlichen Organisationen sind die gestellten Ziele erreichbar.
>
> Daher fordert die Gaukonferenz alle unsre Kameraden und alle Republikaner auf, eine starke, geschlossene Front zu bilden gegen den aufstrebenden Faschismus von rechts und links. Im Gau Pommern steht der Feind in erster Linie rechts. Diesem gilt vor allem unser Kampf, ihn gilt es zu schlagen.
>
> Um diese nächste Aufgabe zu vollbringen, rufen wir unsre Kameraden zu entschiedener Pflichterfüllung und höchster Aktivität auf. Die politische Situation beweist: „Das Reichsbanner ist notwendiger, denn je!"

Bei der Wahl des Vorstandes ergab sich entsprechend dem Vorschlag der Kreisleiterkonferenz einstimmige Wiederwahl der bisherigen Gauvorstandsmitglieder. Der Gauvorstand setzt sich demnach wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Th. Hartwig, Bezirksleiter der SPD.; 2. Vorsitzender E. Berndt, Rechtsanwalt; 1. Schriftführer P. Pankowski, Redakteur; 2. Schriftführer B. Drewelow, Bezirkssekretär des Einheitsverbandes der Eisenbahner; 1. Kassierer R. Michael, Gausekretär; 2. Kassierer H. Morgenroth, Lagerhalter; Technischer Leiter P. Cohn, Strommeister; Gaujugendleiter K. Pank, Kreiskassenbuchhalter; Beisitzer G. Anstötz, Bezirksleiter des Einheitsverbandes der Eisenbahner; R. Falkenberg, Gauleiter des Deutschen Holzarbeiterverbandes; H. Grothe, Bezirksleiter des Gewerkvereins der Metallarbeiter (HD.); A. Zabel, Bezirkssekretär des ADGB. Als Gautambourmajor fungiert der Kamerad A. Thomas.

Nach dieser durch Zuruf erfolgten Wahl des Gauvorstandes sprach Bundesjugendleiter Kamerad Pape den Dank des Bundesvorstandes an die bisherigen Gauvorstandsmitglieder aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch fernerhin zwischen dem Gau Pommern und der Bundesleitung bestes Einvernehmen herrschen werde. Im Schlußwort dankte zunächst der Gauvorsitzende, Kamerad Hartwig, für die einstimmige Wiederwahl des Vorstandes und widmete dann noch einige Ausführungen der gegenwärtigen politischen Lage und der politischen Konstellation des Reichsbanners in Pommern. Spontan klang es dann zum Abschluß der Feier durch den Raum:

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit.

Nach Schluß der Gaukonferenz folgte dann im Stadttheater ein Festball, der wirklich frohe Stunden der Kameradschaftlichkeit und Geselligkeit schuf. —

Republikanische Feierstunde im Stadttheater.

Im überfüllten Saal des Stadttheaters vereinigten sich am Ostermontag früh die Delegierten der Reichsbanner-Gaukonferenz mit den Stargarder Republikanern, den von auswärts eingetroffenen Abordnungen der Ortsvereine aus Vor- und Hinterpommern und vielen Gästen. Nach feierlichem Einmarsch der etwa 30 Fahnen und Wimpel ergriff Stadtrat Radtke, Vorsitzender des Ortsvereins Stargard, das Wort zur Begrüßungsansprache.

Der Freie Frauen- und Männerchor begrüßte darauf die Versammlung mit dem Liede „Völkerfrühling". Im Anschluß daran sprach Landrat Windels namens des Oberpräsidenten und des Regierungspräsidenten Stettin. Er führte aus, daß das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold als überparteiliche Organisation zum Schutze der Verfassung dem innern Frieden diene, daß dies auch Aufgabe jedes ehrlichen Republikaners sei. Es möge der Tagung vergönnt sein, Wege zu finden, die der Förderung dieses innern Friedens dienen.

Für die Stadtverwaltung sprach Bürgermeister Dr. Molkentin. Er wies darauf hin, daß die Republik eine Staatsform ist, die er achte und ehre und die einem kulturell hochstehenden Volk innere Befriedigung geben kann und soll. Er wünsche, daß das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold seine Aufgaben erfüllen möge.

Die Festansprache.

Der Gauvorsitzende, Hartwig, führte etwa folgendes aus:

Unsre Feierstunde soll sein Erinnerung an das Vergangene, Ueberblick an das Vorhandene und ein Ausblick in die Zukunft. Das Vergangene ist mit wenigen Worten zu zeichnen. Hinter uns die alten Zeiten, vor uns die Sonnenweiten. Die Gegenwart zeigt uns den Weg, den wir zu gehen haben. Wir werden weiterarbeiten am sozialen, wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbau Deutschlands. Im Bunde mit republikanischen Parteien und Gewerkschaften wollen wir für dieses Ziel kämpfen. Mit diesem unserm Ziele knüpfen wir an an die Grundlagen der Verfassung. Die Verfassung verleiht den Staatsbürgern große Rechte, denen ernste Pflichten entsprechen. Wir Republikaner im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold sind uns der ernsten Pflichten bewußt. Ihnen zu genügen, ist unser Arbeit Ziel.

Durch rechtsstehende Zeitungen ging dieser Tage ein Artikel: „Das Reichsbanner ruft zum Umsturz auf." Den Leuten von rechts rufen wir zu: Gemach, ihr Herren! Nicht Umsturz, sondern Stützung und Verteidigung der Republik gegen alle Anfeindungen. Neben der Verteidigung der deutschen Republik bleibt der Verfassung höchstes Ziel für uns: „Das Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern, zu festigen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern."

Blicken wir hinein in die vorhandenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Formen unsers Staatslebens. Bedeutet es etwa einen gesellschaftlichen Fortschritt für die arbeitende Menschheit, wenn der Kapitalismus immer stärkere Formen annimmt? Wenn innerhalb der kapitalistischen Wirtschaft Millionen von Menschen zur Arbeitslosigkeit verurteilt werden? Oder aber wenn deutsche pommersche Großgrundbesitzer 17 000 polnische Landarbeiter allein nach Pommern einführen und dadurch tausende deutsche Landarbeiter zur Arbeitslosigkeit verurteilen? Wir sagen: „Das ist kein gesellschaftlicher Fortschritt, das ist Fortschritt des Mammons und des Geldsackes." Vieles ist in den Verfassungsbestimmungen enthalten, was noch durchgeführt werden muß. Daher arbeiten und kämpfen wir an der Verwirklichung der Artikel der Verfassung.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Daraus haben wir die Folgerichtigkeit zu ziehen, darin sind uns Aufgaben und Ziele klar gegeben. Es gilt zu wecken und zu werben unter den Volksgenossen für die große demokratische und soziale Idee.

Der Vertreter des Bundesvorstandes, Jugendleiter Pape (Magdeburg), zitierte eine Szene aus Viktor Schiff: „So war es in Versailles." Als die deutsche Delegation nach Durchberatung der harten Friedensbedingungen der Alliierten der Mutlosigkeit nahe war, da erhob sich zum Schluß ein kleiner, unscheinbarer Mann, der neben Legien saß. Schon nach wenigen Sätzen des bis dahin unbekannten Redners horchten die verhandlungsmüden Teilnehmer auf. Es war der sozialdemokratische Arbeitsminister Sachsens, Albert Schwarz, der Vertreter der Dresdner Regierung. Und zum ersten Male an diesem Abend hörte man ganz ungewohnte Töne der Energie und unbeirrbaren Zuversicht: „Ich begreife Ihre Verzweiflung nicht. Nach Ihren Reden müßte man annehmen, daß die letzte Stunde des deutschen Volkes geschlagen habe. Aber das Volk will leben und wird leben! Mag sein, daß wir durch diesen Friedensvertrag 20, ja 25 Jahre lang darniederliegen werden. Aber einmal werden wir doch wieder hochgehoben, und dann wird dastehen ein freies, soziales Deutschland. Und was sind 25 Jahre im Leben eines Volkes? Für diese Generation sehr viel, gewiß. Aber für Deutschland, für die deutsche Nation in der Geschichte, fast gar nichts."

Da ging es wie ein Ruck durch die Versammelten, an dieser mutigen Zuversicht des Arbeitervertreters richteten sie sich wieder auf. So aber ist es mit den deutschen Republikanern. Sie reden nicht vom Nationalbewußtsein, wie man auch nicht davon redet, daß man seinen Vater, seine Mutter lieb hat. Aber man hilft ihnen, wenn sie in Not sind. Das unterscheidet uns von den Nationalisten. Wir reden nicht, aber wir handeln!

Der Redner schloß: Fest und unerschütterlich steht das Reichsbanner allen denen gegenüber, die die soziale und politische Reaktion verkörpern, fest und unerschütterlich im Verein mit Gewerkschaften und Parteien. Unser Gesicht ist der Zukunft zugewandt!

Im Schlußwort forderte Stadtrat Radtke von allen Festteilnehmern, dem Gelöbnis folgend, nun tatkräftige Arbeit zum Wohle der Republik. Er ließ die Feierstunde ausklingen in ein dreifaches Hoch auf die Republik, das brausend aufgenommen wurde. —

Reichsbanner-Marine Stargard weiht ihre Fahne.

Der Begrüßungsabend am Sonntag im Stadttheater erhielt seine besondere Note durch die Fahnenweihe der Reichsbanner-Marineabteilung Stargard. Schon diese erste öffentliche Veranstaltung der Gaukonferenz zeigte eine erfreulich starke Beteiligung. Man sah viele auswärtige Gäste, u. a. war vom Bundesvorstand Jugendleiter Pape (Magdeburg) und vom Bund Danziger Republikaner der Delegierte Godau anwesend.

Fahneneinmarsch, gemeinsamer Gesang „Wohlan, Kameraden, das Banner entrollt" und ein Prolog leiteten den Abend ein. Vorsitzender Radtke begrüßte die Gäste und brachte ein dreifaches Frei Heil auf die Damen und Gäste aus. Nach einem sinnreichen Prolog nahm dann Gauvorstandsmitglied Anstötz (Stettin) das Wort zur Weiherede. Er führte u. a. aus: Wenn das Reichsbanner dazu übergeht, Marineabteilungen zu gründen, so zu dem Zwecke, der heranwachsenden Jugend Gelegenheit zur körperlichen Ertüchtigung im gesunden Wassersport zu geben, dann aber auch, sie auch auf diesem Wege zu bewußten Republikanern heranzubilden. Wir wissen, das deutsche Land ist noch nicht das von uns erstrebte Deutschland. Unsre Aufgabe muß es sein, das deutsche Haus wohnlich zu gestalten.

Der Redner schloß mit dem bekannten Brögerschen Verse „Deutschland im Herzen" und enthüllte dann die Fahne der Stargarder Reichsbanner-Marineabteilung. Die Abteilung selbst schmückte die Fahne mit einem Strauß roter Nelken. Der Freie Frauen- und Männerchor sang „Tord Foleson", die hiesige Mandolinenvereinigung spielte „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!"

Den Abschluß des Weiheaktes bildete der Gruß, den der Bund Danziger Republikaner im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold durch den Delegierten Godau übermittelte. Unter stürmischem Beifall sagte er: Wenn uns auch Grenzen — von Menschenhand auf-

gerichtet — trennen, im Herzen stehen wir zur Fahne Schwarz-rotgold! Nachdem dann die Fahnen ausmarschiert waren, stieg der gesellige Teil des Begrüßungsabends. Viel Mühe hatte sich die Marineabteilung mit einem sorgfältig einstudierten Sprechchor gegeben, der starken Beifall fand. Ebenso die exakt gespielten Lieder der Mandolinenvereinigung. Auch mit turnerischen Vorführungen (Flachturnen, Pyramidenbau) wartete die Marineabteilung auf.

Unterbrochen wurden dann die Vorführungen durch die Glückwünsche an die Marineabteilung. Es traten an: Jungbanner Stargard, die Reichsbanner-Ortsgruppen des Regierungsbezirks Stralsund und die Reichsbannermarine Stettin. Fahnennägel überreichten die Reichsbanner-Ortsgruppen Stolp (mit der Widmung: Die Jugend muß voranmarschieren) und Schlawe (Widmung: Wir bleiben fest und blicken stolz auf unsre Fahne Schwarzrotgold).

Den Abschluß des Abends bildeten zwei Aufführungen, die mit herzlichem Applaus quittiert wurden. Sichtlich befriedigt von dem gesunden Geiste, der in der republikanischen Jugend steckt, schieden Gäste und Delegierte von den Stargardern.

Ferien-Ostsee Ehepaar mit 3 Kindern sucht für Juli Heim an der Ostsee mit voll. Verpfleg. Ang. an Reichsb. Schwarz-Rot-Gold, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Kreis Bütow.

Damsdorf. Das Reichsbanner hielt eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Von den eingegangenen Schreiben nahm die Versammlung Kenntnis. Ein Kameradschaftsabend findet am 11. Mai statt. In einem längern Vortrag ging Kamerad Kudlinski auf örtliche Verhältnisse ein und bat die Kameraden, fleißig zu werben. Einige Vortragsabende sollen veranstaltet werden. Kamerad Neumann schloß sich den Ausführungen des Vorsitzenden an und versprach fleißige Mitarbeit. Mit einem Schlußlied wurde die Versammlung geschlossen.

Inserate aus dem Gau Pommern

Stettin

Gau Pommern. Vertragsfirma für die Einheitskleidung ist die Firma
Moritz & Georg Israel
STETTIN, Breite Straße 36/38
Jede gewünschte Auskunft wird von dieser Firma bereitwilligst erteilt 4433

Johannisthal Empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten 4439
Besitzer: Albert Liptow

Möbelhaus Steinberg 4421 **Zentralschenke**
Breite Straße 15 — Gr. Wollweberstr. 16
4420 Billige Preise! — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.
Zahlungserleichterungen

Restaurant Elysiumquelle
Pölitzer Straße 78a
Verkehrslokal d. Reichsbanners, der Gewerkschaften und der Arbeitersänger
4432 August Weber

Sehen Sie sich unsere Anzüge u. Mäntel an für: 28.—, 36.—, 48.—, 62.—, 78.— Rm. Sie werden überrascht sein. 4409
STAMBORSKI
Lange Str. 1, Ecke Gießereistr. Neue Königstraße 1, 1. Etage

Hut-Scheye, Stettin, Breite Straße 6
Vertragslieferant für den Gau Pommern 4428
Reichsbannermützen Stck. 3.50 Mk. (nur echt mit Kontrollmarke des Bundesvorstandes)
Herrenhüte von 6.— Mk. an.

B AA B **Spart** bei der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten
Zahlstelle Stettin, Breite Str. 3, II. ADGB.
Zahlstelle Stolp, Volkshaus 4428

Die beliebten Bergschloss-Biere 4437
Fernsprecher 316 23—25 — in Fässern in Flaschen

Restaurant Zum Freundchen
Falkenwalder Straße 128a
Verkehrslokal der Kameradschaft 6, der SPD. und der Gewerkschaften 4429

Restaurant Zur Moltkequelle 4430
Inhaber O. Zimmermann
Moltkestr. 20, empfiehlt seine vorzügl. gepfl. Elysium-Biere, sowie reichhalt. kaltes Büfett

Bellevue-Palast
4443 empfiehlt seine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten

Bartels Bierstuben
Barnimstr. 70, Verkehrslokal der Kameradschaft 5, des Sparvereins „Gute Zukunft" und des Skatklubs 4444

Fernspr. 361 90 — **Musikinstrumente aller Art billigst** — Fernspr. 361 90
Reichsbanner-Schallplatten
Verlangen Sie Katalog vom Bundesgenossen
H. Goldschmidt, Stettin 1
Reifschlägerstraße 13
Auf Wunsch Teilzahlung 4421

Bruno Frank Konditorei u. Café — Telef. 30871
Pölitzer Ecke Schillerstr. 4426

Erzeugnisse aus der **Fleischwarenfabrik Carl Riemer** 4441
Stettin-Grünhof, sind überall erhältlich

R. Neumann's Bierstuben 4431
Heinrichstraße 52
Verkehrslokal des Reichsbanners (10. Kameradsch.)

4440 Gartenlokal **Zum Chausseehaus**
Paul Kramer, Berlin. Str. 60
empfiehlt den Kameraden sein Lokal. Schöner Garten u. Veranda f. 500 Personen

Konditorei „Hansa"
Königsstraße 3 (Hansabrücke)
Gemütlicher Aufenthalt
Gepflegte Biere 4498
Schröder & Winkelmann

Gastwirtschaft H. Kuphal
Bäckerberg 7
Verkehrslok. d. Reichsbanners (3. Kameradschaft) u. d. SPD.

Herren- und Berufsbekleidung
Conrad Moldenhauer
4422 Stettin — Goldene 1 nur Reifschlägerstr. 1
Zahlungserleichterung auf Wunsch

Staatl. Lotterie-Einnahme
Rolle, Roßmarkt 6
empfiehlt zur Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie Kauflose. 4434

Bohrisch das Qualitätsbier! 4435

Alfred Kleine
Oberwiek 57 4436
Herrenartikel, Arbeitskleidung, Wäsche

Blumen und Kränze
beim Kameraden
Schwabacher
Stettin 4438
Friedrich-Karl-Straße 16
Fernsprecher 238 19

Schuhwarenhaus Martin Baden
4427 Bollwerk neben Manasse
Mitglieder 10% Rabatt

Frau Friedland
Gr. Domstraße 20, Tel. 335 25
Geschenke für Vereine und Verlosungen, Feuerwerk. Wachsfackeln, Tauben zum Abwerfen, Spielwaren

Frauendorf b. Stettin

F. Schmidt's Bierstuben
Bollinkenerstraße 2a 4513
ff. Speisen u. Getränke — Gutgepflegte Biere
Verkehrslokal d. Reichsbanners

Züllchow b. Stettin

Kaufe bei 4507
Dannemann
Züllchow Chausseestr. 44/45

Ueckermünde

Modehaus **Richard Hellwig**
Allergrößte Auswahl
Billigste Preise 4508

Zigarren-Spezialgeschäft **Max Krohn**
Haffbad-Ueckermünde
Stettiner Straße 2

Anklam

Ratskeller
Inh. Rob. Kipp, Peenstr. 32
Telephon 472
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4474

Fahrräder, Laternen, Grammophone, Nähmaschinen und sämtl. Reparatur- u. Zubehörteile nur bei Kamerad 4475
Erich Horst
Brüderstraße 50

Stralsund

M. Heimann
Kaufhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidg.
Stralsund, Badenstraße
Anklam, Steinstraße 10
Greifswald, Markt 3 4467

Reserviert für Max Keibel 4466

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des „Reichsbanners"!

Gotzlow b. Stettin

Etablissement **Weinberg-Gotzlow** 4512
Bes.: Friedr. Siebart empfiehlt sich dem Reichsbanner, der SPD. u. den Gewerkschaften zu allen Festlichkeiten

Gartz

Goldener Anker
Inh. Emil Arndt
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4510
Gute Speisen u. Getränke

Kaufhaus **Walter Hirschfeld**
Herren- und Damen-Bekleidung
Gr. Auswahl Bill. Preise
Schuhwaren 4511

Demmin

Altes Schützenhaus
Inh. Richard Nax
empfehle meine Lokalitäten, (Saal, Vereinszimmer und schattiger Garten) am Bahnhof gelegen
Fremdenzimmer 4464

Otto Sprafke
Heilgeiststraße Nr. 19
Zigarren, Zigaretten
Rauch- und Kautabake
Papierwaren, Schulartikel
Spielwaren, Geschenkartikel
Musikalien 4463

Pasewalk

4462 Nähmaschinen, Fahrräder, sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen liefert billigst
Paul Gentz
Marktstraße 18

Grimmen

Konfektion und Manufakturwaren kaufen Sie am besten und billigsten bei 4465
Walter Bremer
Mühlenstraße

Swinemünde

Kauft im 4471
Kaufhaus Sifschitz
Lindenstraße 11
Konfektion Schuhwaren

Drogerie 4473
Arthur Klaembt
Bollwerk 29 Swinemünde
Erstes Haus für Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Farben

Kauft bei 4472
Erich Schlomann
Tuch, Manufaktur, Modewaren, Steppdecken Betten, Badeartikel

Greifswald

Gewerkschaftshaus Greifswald 4470
Verkehrslok. d. Reichsb. u. d. organis. Arbeiterschaft.

Nur im Konsumverein erhält man die hochwertigen Fabrikate der GEG. deshalb werde jeder Mitglied im 4468
Konsum- und Produktivverein für Greifswald u. Umgegend, e.G.m.b.H.

Alles für Radfahrer bei 4469
Wickleder
Mühlenstr. 27/28 Tel. 952

Kolberg

Reserviert für
Rathenower Brillenhaus
Inh. Arnold Stein
Kolberg, Münder Straße 18

4448 **Zigarren Tabake Pfeifen**
Ernst Teichert
Münderstr. 31, Ecke Domstr.

Hermann Kohlmeyer
Kamminer Str. 15
Dampfbäckerei u. Konditorei 2 mal täglich frische Brötchen
Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt. 4450

Alfred Händel
Kamminer Straße
Lübecker Weg
Schuhwaren aller Art.
Täglicher Eingang von Neuheiten.
4451 Solide Preise.

Kameraden,
verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Heinr. Brandenburg
Schießerstraße 52
Wollwaren Strickwaren Wäsche. 4449

Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder, Sprechapparate 4452
Reparaturen schnell u. billig
Paul Waldow
Treptower Straße 57.

Brot- und Feinbäckerei 4453
Herm. Lawonn
Treptower Str. 22

Stargard

Kauft im 4502
Sächsischen Engros-Lager

Reichsbannerkameraden 4504
treffen sich nur im
Stadttheater

Schlawe

B. Caspary
Damenmäntel, Kleider, Putz, Gardinen, Teppiche, Läufer
4460 Gr. Auswahl / Bill. Preise

Zigarren Zigaretten, Tabake
empfiehlt 4461
Hans Koppitz
Kösliner Vorstadt 42

Neu-Stettin

Trinkt das gute Polziner Bier! 4457

Kaufe Konfektion, Manufakturwaren und Damenhüte bei 4455
Paul Hesse

Schuhe aller Art
kauft man immer gut und billig bei 4458
Georg Zibell

Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, sämtliche Ersatzteile u. Reparaturen in höchster Qualität zu billigsten Preisen
Walter G. Krüger
Bismarckstraße 59

Brot- und Feinbäckerei
Paul Plato
4456 Königstr. 53
Lieferant des Konsumvereins
Spezialität: Schlüterbrot u. Berliner Schrippen

Regenwalde

Reichsbannerkameraden, erwerbt die Mitgliedschaft in der 4445
Konsum- u. Spargenossenschaft Regenwalde und Umgegend
Eintrittsgeld 1.— Mk.

Schweriner & Pich
Markt 4446
Manufakturwaren Konfektion

Stolp

Glas-, Porzellan-, Haushaltungsgegenstände u. Spielwaren
4492 nur bei
L. Wolf Söhne

Moritz Jessel Nachf. 4491
Das Spezialhaus für Herren- und Knabengarderobe

N. Simon jun. 4495
4494 **Das Kaufhaus für Bekleidung**
Magazin für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, Luxus und Spielwaren,
Emil Friedmann
Neutorstraße 24

Uhren 4496
Goldwaren
Trauringe
kaufe bei
Walter Kunst

Reichsbannermützen
Hüte, sämtl. Herrenartikel
kauft man gut u. preiswert bei
H. Kindermann
4493 Lange Straße 16

Volkshaus
Schlachthofstraße 5 4497
Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten

BAUHÜTTE STOLP
Baugesellschaft m. b. H. 4490
Maurerei, Zimmerei, Tischlereibetrieb
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Bütow

Uhren, Goldwaren, Lager sämtlich. Uhren bei billigst. Preisberechnung 4499
Oswald Kühnelt
Lange Straße Nr. 17

Lauenburg

Kaufhaus Stein
Klosterstr. 3
Fahrräder 4489
Herrenbekleidung

Billig und gut kauft du stets im 4488
Kaufhaus
D. Pincoffs
Markt 12/13

Uhren, Goldwaren, Geschenkartikel 4487
bekannt billige Preise, nur bei
Walter Schulz Paradestraße 3

Köslin

Volkshaus Buchwaldstraße Nr. 35
Verkehrslokal des Reichsbanners und der gewerkschaftl. organ. Arbeiter. Größter und schönster Saal Köslins. Fremdenzimmer.
4484

Besonders preiswerte 4480
und elegante **Damenmäntel**
im
Kaufhaus Frischer

Bauhütte Köslin 4486
Soziale Baugesellschaft m. b. H.
Maurerei, Zimmerei, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, insbesond. Siedlungsbauten. Tel. 402

Die republikanischen Zeitungen Ostpommerns:
„Der Hinterpommer" Köslin
„Grenzbote" Stolp 4476

Gut und billig kauft man bei 4477
D. LEWIN
Neuetorstraße 10
Aeltestes Spezialhaus für Herrengarderobe

Preiswert und gut kauft man in Damenmänteln, Herrenanzügen, Paletots und Wäsche bei 4478
Adolf Levy
Hohetorstraße 13

E. Gerth
Am Fischmarkt
Uhren Goldwaren
Eigene Reparaturwerkst.

Die gute Beleuchtung bei 4482
F. Steinhauer
Schulstr. 8-10

4479 TI **Elegante Damenhüte**
Gustav Kapke
Köslin: Hohetorstr. 32a
Kolberg: Kummertstr. 47

Günther Kath
Mühlentorstraße 11
Spezialität **Juletts**
mit 20jähriger Garantie für Dichtheit und Echtheit
Bettfedern und Daunen

Bäckerei und Konditorei
O. Schumann
Wilhelmstraße 35
Backwaren
in jeder 4485
gewünschten Ausführung

Kameraden,
tragt die Bundesnadel!